Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 9/10 (1887)
Heft: 26

Nachruf: Kurtz, Carl von

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wollte. Trotz alledem aber scheiden wir heute von unsern Lesern ohne alle und jede Bitterkeit, denn wir dürfen doch das Bewustsein in uns tragen, eine lange Zeit und viel Arbeit einer guten Sache geopfert zu haben, ohne auf materiellen Gewinn zu hoffen."

Von Neujahr an wird das Gewerbeblatt unter der Redaction des Herrn *M. J. Hofmann* in Winterthur wöchentlich unter dem Titel: „*Neues Schweizerisches Gewerbeblatt*" erscheinen. Druck und Verlag desselben sind an die Firma: *Geschwister Ziegler* in Winterthur übergegangen.

Zahnradbahn in Langres. Einem Schreiben, das uns Herr *Nicl. Riggenbach* in Olten zugesandt hat, entnehmen wir, dass derselbe am 21. November der Eröffnung der nach seinem System ausgeführten Zahnradbahn von Bahnhof nach der Stadt Langres beigewohnt hat. Es ist dies die erste Zahnradbahn nach Riggenbachs Anordnung in Frankreich. Der zu bewältigende Höhenunterschied beträgt 132 *m* und die Länge der Bahn 1 475 *m*, wovon indess nur 1 003 *m* mit Zahnstange versehen sind, während der übrige Theil als Adhäsionsbahn benützt wird. Die Spurweite beträgt 1 *m*, die Steigungen variiren von 20 bis 172 ‰, die Minimalradien betragen 120 *m* für die Zahnstangen- und 60 *m* für die Adhäsionsstrecken. Die in der Mitte des Geleises liegende Zahnstange ist nicht unmittelbar auf den Querschwellen befestigt, sondern ruht auf gusseisernen Zwischenlagern von 10,5 *cm* Höhe. Diese Anordnung war desshalb erforderlich, damit die Zahnräder auf der Adhäsionsstrecke den Boden nicht berühren; sie ist indess auch bei Schneefall vortheilhaft. Die Locomotive, deren Dienstgewicht 15,6 *t* beträgt und einen 12,5 *t* schweren Zug befördern kann, weicht von der bekannten Construction nicht ab.

Schweizerischer Bundesrath. Die Departementsvertheilung für das Jahr 1888 ist folgende:

Politisches Departement:	Herr	Bundesrath	Droz	(Hammer)
Departement des Innern:	„	„	Schenk	(Deucher)
Justiz- und Polizeidepart.:	„	„	Ruchonnet	(Droz)
Militärdepartement:	„	Bundespräsid.	Hertenstein	(Welti)
Finanz- u. Zolldepart.:	„	Bundesrath	Hammer	(Ruchonnet)
Handel u. Landwirthsch.:	„	„	Deucher	(Schenk)
Post- u. Eisenbahndepart.:	„	„	Welti	(Hertenstein).

Münster zu Alt-Breisach. Unter der Leitung von Bauinspector Bär im Freiburg i. B. ist in den letzten Jahren das Aeussere und Innere des Münsters in Alt-Breisach in stilgemässer Weise restaurirt worden. Beim Reinigen der Wände im Innern kamen Spuren alter Malereien zum Vorschein.

Münster zu Ulm. Der Achteckaufbau des Münsterthurmes ist nahezu vollendet, so dass im nächsten Jahr mit der Errichtung des 60 *m* hohen Helmes begonnen werden kann.

Ausstellungen in Wien. Im nächsten Jahr finden in Wien zwei Ausstellungen statt. Erstens eine internationale Kunstausstellung, die im März eröffnet wird und an der sich eine Reihe hervorragender Künstler aller Länder betheiligen werden. Zweitens die nieder-österreichische Gewerbe- und Kunstgewerbe-Ausstellung, die in der Rotunde im Prater abgehalten wird. Da der Raum derselben für die 1600 angemeldeten Aussteller nicht ausreicht, so sind noch mehrere Zubauten im Ausstellungspark vorgesehen.

Concurrenzen.

Dom zu Bremen. Von der Verwaltung der St. Petri Domkirche in Bremen werden die deutschen Architecten zur Betheiligung an einer Preisbewerbung für die äussere Herstellung des Domes eingeladen. Es handelt sich um den Neubau des Südthurmes und des oberen Theiles des Nordthurmes, ferner um die Herstellung der Westfront und die Umgestaltung der Nordseite des Domes. Verlangt werden, ausser den nöthigen Aufrissen, Grundrissen und Schnitten im 1 : 100, eine perspectivische Ansicht von einem bestimmten Punkte aus und ein Erläuterungsbericht mit Kostenvoranschlag. Bausumme: 600 000 Mark. Preise: 4 000, 2 500 und 1 000 Mark. Termin: 1. Mai 1888. Das Preisgericht besteht aus drei Mitgliedern der Domverwaltung und den HH. Oberbaurath *Adler* in Berlin, Reg.-Rath *Hase* in Hannover, Director *Essenwein* in Nürnberg und Dombaumeister *Below* in Bremen. Programme können von dem Bureau der Domkirche, am Dom No. 1, unentgeltlich bezogen werden.

Naturhistorisches Museum in Münster (Westfalen). Der Vorstand des westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst schreibt zur Erlangung von Entwürfen für ein naturhistorisches Museum in Münster eine allgemeine Preisbewerbung aus. Termin: 15. März 1888. Bausumme 60 000 M. Preise: 700 und 300 M. Wenig!

Preisausschreiben.

Der Verein zur Beförderung des Gewerbefleisses in Preussen hat neuerdings eine Reihe von Preisaufgaben ausgeschrieben, nämlich:

1) 4 000 Mark für die beste Zusammenstellung und sachliche Würdigung der gebräuchlichen Bauarten von solchen Aufzügen, welche zur Beförderung von Personen, Gepäck und Waaren in Fabrikgebäuden, Gasthöfen, öffentlichen Gebäuden, Geschäftshäusern und Privathäusern dienen, nach den verschiedenen Betriebsarten geordnet, sowie die Sicherheitsvorrichtungen und deren Prüfung, der für die Anlage und den Betrieb dieser Aufzüge erlassenen polizeilichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften, der Anlagekosten, Betriebskosten und des Raumverhältnisses.

2) Die silberne Denkmünze und 3 000 Mark für Untersuchung der chemischen Processe, welche bei der Darstellung von einem Zellstoff aus Holz- und anderen Pflanzentheilen mittelst des Natron- und des Sulfitverfahrens stattfinden. Ausserdem setzt der Verein der Holzzellstofffabricanten 1 000 Mark als Preis für die zweitbeste Arbeit aus. Lösungsfrist bis 15. November 1889.

3) Die goldene Denkmünze und 6 000 Mark für die erfolgreichste Untersuchung der Gesetze, nach welchen eine bleibende (ductile und plastische) Formveränderung durch gleichzeitig in verschiedenen Richtungen darauf hinwirkende Kräfte erfolgt.

4) Die silberne Denkmünze und 2 000 Mark für die beste Bearbeitung der Frage: Welchen fördernden oder schädigenden Einfluss haben übliche Beimischungen zu Kautschuck und Guttapercha auf die für die technische Verwendung nothwendigen Eigenschaften dieser Körper, namentlich auf die Beständigkeit, Festigkeit, Elasticität und Isolationsvermögen.

5) Die goldene Denkmünze und 5 000 Mark für die beste Arbeit über die Licht- und Wärmestrahlung verbrennender Gase.

6) 1 500 Mark für die beste Zusammenstellung und auf wissenschaftliche Versuche begründete kritische Erörterungen der bisher für Gewinnung von Chlor und Chlorwasserstoffsäure aus dem Chlormagnesium vorgeschlagenen Methoden, sowie der wissenschaftlichen Processe, auf welchen sie beruhen. Lösungsfrist der Aufgaben 3—6 bis 31. December 1888.

Apparat zur Verwerthung von Naphta-Rückständen. Das Organisations-Comite der Ausstellung von Beleuchtungsgegenständen und der Naphta Industrie in St. Petersburg setzt einen Preis von 600 Rubel für ein Verfahren oder für die Erfindung eines Apparates zur Verwerthung von Naphtarückständen aus, wobei indess die Verwerthung zu Heiz- oder Schmierzwecken ausgeschlossen ist. Termin: 13. Februar neuen Stils. —

Necrologie.

† **Carl Schmidt.** Im Alter von bloss 46 Jahren ist am 6. dies zu Stuttgart der Lehrer für Maschinenbau und Technologie an der dortigen Baugewerkschule: Professor Carl Schmid gestorben.

† **Carl von Kurtz.** Am 6. dies starb zu Stuttgart 70 Jahre alt Professor Carl von Kurz, Lehrer des Freihandzeichnens am dortigen Polytechnikum und an der Kunstgewerbschule. Er war einer der ältesten Professoren des Polytechnikums, dem er seit 1848 angehörte.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes.

Assemblée générale annuelle.

La Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes a, le 27 novembre dernier, tenu son assemblée générale annuelle.

L'activité de la Société a été relativement aux années précédentes, limitée. Soit par indifférence, soit par apathie, soit enfin par présomption, beaucoup de membres n'assistent pas aux séances. Par contre d'autres, surtout parmi les anciens, font preuve d'une assiduité exemplaire.